

Gemeindebrief

Katholische Kirche Stuttgart-Nordwest

November 2020/10



Bild: Factum/adp In: Pfarrbriefservice.de



St. Josef

St. Monika

St. Theresia

Salvator

Strahlen nicht glänzen!

„Mache dich auf und werde licht“ – so beginnt ein Lied in Anlehnung an den Propheten Jesaja. Licht klein geschrieben. Nicht Licht.

Licht kleingeschrieben heißt so viel wie freundlich, hell, strahlend.

Und es gibt sie, diese Lichtgestalten. Oder besser gesagt, diese lichten Gestalten. Die etwas ausstrahlen.

Strahlen heißt nicht glänzen!

Glänzen ist oberflächlich. Man muss nur lange genug polieren – doch wie oft trägt da der Schein.

Strahlen dagegen kommt von innen.

Von einem Licht, das größer ist als wir.

Mach dich auf und gib diesem Licht in dir Raum.

Das Strahlen kommt dann von ganz allein.

Text: Andrea Wilke In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Gemeindemitglieder,

unter Corona-bedingten Erschwernissen haben Wahlausschuss und Wahlvorstände am 22. März 2020 die Kirchengemeinderatswahlen in den Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Nordwest bewältigt. Ich freue mich sehr, dass 40 Personen sich bereit erklärt haben, für die drei Kirchengemeinderäte unserer Gemeinden zu kandidieren. 30 von diesen nehmen nun als gewählte Kirchengemeinderäte/innen zusammen mit beratenden Mitgliedern und dem Pastoralteam Leitungsverantwortung wahr, beraten, entscheiden und gestalten so die Zukunft unserer Gemeinden. Alle Räte sind mittlerweile konstituiert und haben mit ihrer Arbeit begonnen, davon berichten wir in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes. Mit ihrer Stimmabgabe haben 1.611 (13,7%) Gemeindemitglieder deutlich gemacht: Wir stehen hinter diesen Frauen und Männern, die vor Ort Verantwortung tragen. Wir stehen hinter diesem demokratischen Prinzip in unserer Kirche.

Mehr als ein Wehmutstropfen ist, dass 10.187, das sind 86,3 Prozent, von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht haben. Dies wie auch die vielen Kirchenaustritte und vielen Reaktionen in der Zeit der Corona-bedingten Einschränkungen zeigen, dass wir als Kirche und auch als Gemeinde vor Ort den Kontakt zu vielen Gemeindemitgliedern verloren haben. Der massive Verlust von Bindung, von Beziehungen, von Heimat, von Vertrauen ist irreparabel. Gemeinsam stehen wir als Gemeinden in der Verantwortung, uns dem zu stellen und darauf zu reagieren.

Die Bildung der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Nordwest ist organisatorisch und strukturell weitgehend abgeschlossen. Nun gilt es, die Pastoral in den Blick zu nehmen und für die Menschen von heute neu aufzustellen. Wir wollen Gemeinschaft stiften und Menschen Heimat geben. Wir wollen in den großen Veränderungen unserer Zeit die Gesellschaft mitgestalten. Im Zusammenwirken der Religionen für die Menschen, die hier leben, sind wir als Katholische Kirche mit dabei.

Den Frauen und Männern in den neu gebildeten Räten wünsche ich für ihre Arbeit Gottes Segen.

Matthias Hambücher, Pfarrer

Allerheiligen und Allerseelen

Im Blick auf die Vollendung der Heiligen und deren Lebensperspektive denken wir an die Toten. Nicht Trauer und Klage bestimmen die Gottesdienste sondern die österliche Hoffnung.

Aufgrund des Corona-Schutzes sind die Gräberbesuche nicht in den jeweiligen Feierhallen sondern kurze Segensgebete im Freien.

Allerheiligen, Samstag, 31. Oktober 2020

18 Uhr in [St. Theresia](#)

Allerheiligen, Sonntag, 1. November 2020

9.30 Uhr in [Salvator](#)

9.30 Uhr in [St. Theresia](#)

11 Uhr in [St. Josef](#)

Gemeinsame Gräberbesuche, Sonntag, 1. November 2020

14 Uhr im Alten Friedhof in **Weilimdorf**

15 Uhr im Neuen Friedhof in **Weilimdorf**

15 Uhr im Friedhof in **Feuerbach**

Allerseelen, Montag, 2. November 2020

- mit Verlesung der Namen der Verstorbenen seit Allerseelen 2019 -

9 Uhr in [Salvator](#)

18 Uhr in [St. Theresia](#)

19.30 Uhr in [St. Josef](#)



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Kirchweih in Salvator

Es ist schon ein jahrzehntelanger Brauch, dass wir in Salvator das Kirchweihfest mit einer **Heiligen Messe um 9.30 Uhr** beginnen. Danach folgte ein Mittagessen mit einem Jahresrückblick und am Nachmittag hatten wir immer ein Konzert. Wegen der Coronabeschränkungen kann das geplante große Konzert zum 250sten Geburtstag von Beethoven und auch das Mittagessen leider nicht stattfinden. Doch möchten wir den Weihetag unserer Salvator-Kirche trotzdem feiern.

An **Kirchweih, 8. November 2020**, hören wir das Evangelium der klugen und der törichten Jungfrauen, die mit ihren Lampen auf den Bräutigam warteten. „Wait for the Lord“ wird die Gruppe B des Chores anstimmen sowie das cubanische Lied „Ich kenne Gottes Ruf“.

Am **Sonntag, 8. November 2020, findet um 17 Uhr** im Rahmen einer kleinen Andacht in unserer Kirche eine kurze Vorstellung des Kirchengemeinderates statt. Danach führt uns eine Diaschau mit einem Rückblick durch das Jahr. Die musikalische Begleitung sowie der mit Kerzen festlich beleuchtete Raum schaffen eine wohltuende Atmosphäre. Gönnen Sie sich eine Stunde inspirierender Momente.

Der Kirchengemeinderat lädt herzlich ein und bittet um Anmeldung über die Homepage oder das Pfarrbüro.

Andreas Wellner, Diakon

Volkstrauertag, 15. November 2020

Am Volkstrauertag sind die Gedenkstunden auf dem Friedhof aufgrund des Corona-Schutzes ausschließlich im Freien.

11.15 Uhr im Friedhof in Feuerbach

am Ehrenmal; anschließend am Mahnmal

14 Uhr im Neuen Friedhof in Weilimdorf



Neue Kirchengemeinderäte im Amt

Gesamtkirchengemeinderat



Die Gesamtkirchengemeinde hat die Aufgaben, die seelsorglichen und pastoralen Aufgaben in Abstimmung mit den jeweils zuständigen pastoralen Mitarbeitern gemeinsam wahrzunehmen. Dies sind insbesondere:

die Verantwortung für die pastorale Konzeption, die Verantwortung für den diakonischen und missionarischen Auftrag, die Verteilung der Gottesdienste im Rahmen der Jahresplanung, die Organisation der Sakramentenkatechese, gemeindeübergreifende Kooperationen (z.B. im Rahmen der Erwachsenenbildung, Jugend-, Familien-, Seniorenarbeit), die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit der muttersprachlichen Gemeinde der Kroaten.

die gemeinsame Entwicklung kirchlicher Standorte, Einrichtungen und Strukturen,

das Tragen des persönlichen und sächlichen Aufwandes der Gesamtkirchengemeinde,

die gemeinsame Trägerschaft von Einrichtungen und Angeboten,

und darüber hinaus die gemeinsame Vermögensverwaltung und Finanzwirtschaft.

Gewählter Vorsitzender des Gesamtkirchengemeinderats ist Claus Mayer. Verena Lambrecht und Katrin Gaiser sind stellvertretende Gewählte Vorsitzende.



Gewählter Vorsitzender des
Gesamtkirchengemeinderats und des
Kirchengemeinderats in Weilimdorf
Claus Mayer



1. stellv. Gewählte Vorsitzende des
Gesamtkirchengemeinderats und Gewählte
Vorsitzende des Kirchengemeinderats im Giebel
Verena Lambrecht



2. stellv. Gewählte Vorsitzende des
Gesamtkirchengemeinderats und Gewählte
Vorsitzende des Kirchengemeinderats in Feuerbach
Katrin Gaiser

Die kroatische Gemeinde hat Frau Katarina Maric gewählt.

Die Sitzungen des Gesamtkirchengemeinderates sind im allgemeinen öffentlich
und Gemeindemitglieder dürfen gerne als Gäste anwesend sein.

19 Stimmberechtigte Mitglieder

- Pfarrer Matthias Hambücher
- Claus Mayer, Gewählter Vorsitzender

St. Josef

- Bernhard Cornelius (Stellv.: Ronald Seeber)
- Katrin Gaiser (Stellv.: Matthias von Laufenberg)
- Traudl Himmel (Stellv.: Harald Hubl)
- Susanne Kempf (Stellv.: Birgit Möser)
- Brigitte Rückert (Stellv.: Mechthild Alber)
- Dr. Karl-Georg Thomas (Stellv.: Federica Liparoti)

St. Theresia

- Sabine Andrä (Stellv.: Matthias Aufheimer)
- Bernadette Beierbach (Stellv.: Sarah Wikstein)
- Stefan Brugger (Stellv.: Tobias Roth)
- Susanne Heinzler (Stellv.: Michael Haller)
- Claus Mayer (Stellv.: Dietrich Pelka)

Salvator

- Günther Althaus (Stellv.: Michael Seethaler)
- Manfred Feurer (Stellv.: Gudrun Obst)
- Verena Lambrecht (Stellv.: Karim Bouchalat)
- Beate Wessinger (Stellv.: Ursula Lechner)

Kroatische Gemeinde

- Stefanie Milakovic (Stellv.: Anita Majic)
- Marin Mokrovic (Stellv.: Ante Budimir)
- Vesna Prskalo (Stellv.: Ruza Soldo)

Beratend

- Regina Neuhöfer, Leiterin Verwaltungszentrum
- Ursula Bruns, Verwaltungsbeauftragte
- sowie pastorale Mitarbeiter/innen der deutschen und kroatischen Gemeinde

Ausschüsse

- Geschäftsführender Ausschuss
- Liturgie, Kirchenmusik, Spiritualität
- Öffentlichkeitsarbeit
- Caritas
- Gesellschaft, Ökumene, Religionen und Erwachsenenbildung

Kirchengemeinderat St. Josef



Der Kirchengemeinderat besteht aus auf 5 Jahre gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde. Er trägt mit dem Pfarrer zusammen die Verantwortung für das Gemeindeleben und sorgt dafür, dass die Gemeinde ihre Aufgabe als Trägerin der Seelsorge wahrnehmen kann. Er fasst die für die Erfüllung der Aufgaben der Kirchengemeinde notwendigen Beschlüsse und ist für deren Umsetzung verantwortlich.

Die Sitzungen des Kirchengemeinderates sind im allgemeinen öffentlich und Gemeindemitglieder dürfen gerne als Gäste anwesend sein.

Mitglieder

- Pfarrer Matthias Hambücher
- Gaiser, Katrin (Gewählte Vorsitzende)
- Alber, Mechthild
- Cornelius, Bernhard
- Himmel, Traudl
- Hubl, Harald
- Kempf, Susanne
- Laufenberg, Matthias von
- Liparoti, Federica
- Matheis, Julia (Pastoralreferentin)
- Möser, Birgit
- Rückert, Brigitte
- Seeber, Ronald
- Thomas, Dr. Karl-Georg
- sowie pastorale Mitarbeiter/innen der deutschen Gemeinde

Ausschüsse des Kirchengemeinderats St. Josef:

- Bauausschuss

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr ist alles anders und es bleibt auch erstmal so – auch die ersten Sitzungen des noch frischen Kirchengemeinderates waren anders. Wir erhielten in der ersten Sitzung viele Informationen über die ganzen zu bildenden Ausschüsse und Sitzungen und unter dem Strich den Einblick, wie schnell die kommenden Jahre vergehen.

Aktuell beschäftigt uns die Thematik, wie wir unsere Gemeinde lebendig halten und auch den letzten Faden nicht verlieren. Wir möchten in unserer kunterbunten Runde wieder mehr in Bewegung setzen und auch gerne über unsere Arbeit, Erfolge, Rückschritte und dass was uns bewegt berichten. Wir arbeiten derzeit an Ideen für Veranstaltungen, Zusammenkünfte und Möglichkeiten auch alle Altersgruppen unter einen Hut zu bekommen. Hier spielt auch die Thematik Online-Gottesdienste eine Rolle.

Hierbei sind wir auch auf Sie angewiesen. Auf Ihr ehrenamtliches Engagement und die Begeisterung mitzuwirken. Wir freuen uns über jede Reaktion und jedes Zeichen der Unterstützung. Und sagen bereits jetzt DANKE.

Zu guter Letzt heißen wir auch all diejenigen willkommen, die sich der Gemeinde neu - oder wieder - anschließen. Die Türen stehen weiterhin und für immer für ALLE offen.

Sollte es Wünsche und Anregungen an uns geben, so freuen wir uns über jeden Wunsch und jede Anregung.

Auf eine gute und schöne gemeinsame Zeit und Zusammenarbeit.



Ihr Kirchengemeinderat St. Josef
Katrin Gaiser, Gewählte Vorsitzende in Feuerbach

Kirchengemeinderat Salvator



Der Kirchengemeinderat besteht aus auf 5 Jahre gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde. Er trägt mit dem Pfarrer zusammen die Verantwortung für das Gemeindeleben und sorgt dafür, dass die Gemeinde ihre Aufgabe als Trägerin der Seelsorge wahrnehmen kann. Er fasst die für die Erfüllung der Aufgaben der Kirchengemeinde notwendigen Beschlüsse und ist für deren Umsetzung verantwortlich.

Die Sitzungen des Kirchengemeinderates sind im allgemeinen öffentlich und Gemeindemitglieder dürfen gerne als Gäste anwesend sein.

Mitglieder

- Pfarrer Matthias Hambücher
- Lambrecht, Verena (Gewählte Vorsitzende)
- Althaus, Günther
- Bouchalat, Karim Mathieu
- Feurer, Manfred
- Lechner, Ursula
- Obst, Gudrun
- Seethaler, Michael
- Stegmeier, Elke (beratend)
- Wellner, Andreas, (Diakon)
- Wessinger, Beate
- Wilk, Ursula (beratend)
- Wuschick, Kurt (beratend)
- Sowie 2 Jugendvertreter/innen

Ausschüsse des Kirchengemeinderats Salvator:

- Bauausschuss
- Bewirtschaftungsausschuss
- Caritasausschuss
- Entwicklung, Frieden, Mission
- Jugendausschuss

Liebe Gemeinde,

im Namen des neuen Kirchengemeinderates Salvator möchte ich Sie ganz herzlich begrüßen.

Wir sind eine vielseitige Gruppe geworden: Frauen und Männer, ältere und jüngere, mit verschiedenen Interessen und Schwerpunkten, genauso vielseitig wie die Salvatorgemeinde selbst. Und wir haben auch vieles gemeinsam: den Wunsch nach einer starken Gemeinschaft in der Gemeinde sowie der Glaube an unseren Herrn und Salvator, der uns rettet, stets begleitet und stärkt.

In diesem Sinne haben wir unsere Arbeit aufgenommen, nachdem 3 Monate lang Corona-bedingt keine Sitzungen stattgefunden haben und der bisherige Kirchengemeinderat die Geschäfte weitergeführt hat. Umso mehr freuten wir uns auf die konstituierende Sitzung des KGR im Juni. Um keine weitere Zeit zu verlieren, konnte der ursprüngliche Plan „erst kennenlernen, dann die verschiedenen Aufgaben verteilen und Ämter wählen“ so nicht umgesetzt werden. Die wichtigsten Posten wurden daher bereits in der ersten Sitzung vergeben. Zum Glück stellten sich für alle Ämter auch gleich ausreichend Kandidaten zur Verfügung. Einen großen Raum nahm am Anfang der Sitzung auch die Vorstellung der Arbeitsweise des Kirchengemeinderats und der Hinweis auf Kirchengemeindeordnung, die Durchführungsvereinbarung und die Ortssatzung ein. Wegen der Vorschriften aufgrund der Pandemie war eine „Nachsitzung“ leider nicht möglich, ein Kennenlernen der KGR-Mitglieder untereinander musste sich deshalb auf die Sitzung beschränken.

In der zweiten Sitzung konnten wir drei beratende Mitglieder in unser Gremium aufnehmen, so dass dieses jetzt aus 13 Personen besteht. Nacheinander durften wir unsere „Herzens“-Interessenbereiche nennen: Gemeindeleben, Gemeinschaft und Familie sind die Bereiche, in denen sich die KGR-Mitglieder künftig mehrheitlich engagieren möchten. Mit Erleichterung, Freude und den nötigen Vorsichtsmaßnahmen wurden auch einige Veranstaltungen im Herbst geplant: im Oktober der ökumenische Erntedank und der Missionssonntag sowie im November das Fest zu Kirchweih. Nach der Devise nicht absagen, sondern in kleinerem

Rahmen ausführen, findet an Kirchweih morgens ein Festgottesdienst und abends eine Andacht mit Bildern des letzten Jahres statt.

Es ist schön zu sehen, wie viele unterschiedliche Begabungen die Kirchengemeinderatsmitglieder mitbringen und wie inspirierend die Sitzungen verlaufen. Dies ist gerade in dieser Zeit wichtig, in der kreative Ideen gefragt sind. Wir sind gespannt auf die kommende Zeit. Corona wird uns herausfordern und dazu führen, dass wir manchmal Abstand von Gewohntem nehmen müssen und Neues auf den Weg bringen. Wir wollen das Leben in der Gemeinde für Sie und mit Ihnen gestalten.



Für den Kirchengemeinderat

Verena Lambrecht, Gewählte Vorsitzende in Salvator

Kirchengemeinderat St. Theresia



Der Kirchengemeinderat besteht aus auf 5 Jahre gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde. Er trägt mit dem Pfarrer zusammen die Verantwortung für das Gemeindeleben und sorgt dafür, dass die Gemeinde ihre Aufgabe als Trägerin der Seelsorge wahrnehmen kann. Er fasst die für die Erfüllung der Aufgaben der Kirchengemeinde notwendigen Beschlüsse und ist für deren Umsetzung verantwortlich.

Die Sitzungen des Kirchengemeinderates sind im allgemeinen öffentlich und Gemeindemitglieder dürfen gerne als Gäste anwesend sein.

Mitglieder

- Pfarrer Matthias Hambücher
- Mayer, Claus (Gewählter Vorsitzender)
- Andrä, Sabine
- Aufheimer, Matthias
- Beierbach, Bernadette
- Brecht, Ralph (beratend, Schriftführer)
- Brugger, Stefan
- Czaja, Christina (beratend)
- Haller, Michael
- Heinzler, Susanne
- Mattes, Theresia (Gemeindereferentin)
- Pelka, Dietrich
- Pötter, Hannelore (beratend)
- Roth, Tobias
- Wikstein, Sarah
- sowie pastorale Mitarbeiter/innen der deutschen Gemeinde

Ausschüsse des Kirchengemeinderats St. Theresia:

- Bauausschuss
- PfarrJugendTeam

Liebe Gemeinde,

ich darf Sie für den Kirchengemeinderat der Gemeinde St. Theresia herzlich grüßen.

Unsere KGR-Arbeit begann mit der ungewöhnlichen Frage, wo unser „Lieblingsplatz“ in St. Theresia ist. Die verschiedenen Antworten zeigten, dass die KGR-Mitglieder wirklich mit ganzem Herzen ihre Aufgabe im KGR angehen wollen. So ist es uns ein großes Anliegen, dass im KGR Ansprechpartner für möglichst alle Gruppen und pastoralen Felder eingebunden sind, gerade auch für die jungen und alten Gemeindemitglieder, für die ausländischen Mitchristen ebenso wie die neu Zugezogenen. Wo Felder durch die gewählten Mitglieder noch nicht abgedeckt sind, können wir beratende Mitglieder hinzuziehen, wie etwa unsere „Nachrücker“, die sich in unserem Kreis ideal einfügen.

Gemeinsam haben wir skizziert, welche Schwerpunkte wir in der kommenden Arbeit des KGR angehen möchten. Wir wollen die Gemeindemitglieder gewinnen oder besser sie, nach dem Corona-Einbruch, zurückgewinnen. Daher kümmern wir uns darum, wie wir die Gemeinde unter Coronazwängen erhalten und wie wir sie danach wieder aufbauen können. Dazu wollen wir neue Angebote gestalten, etwa kleinere, angepasste Veranstaltungsformate, ähnlich dem Theatersommer oder den Picknickgottesdiensten. Wichtig ist es uns auch, eine Willkommenskultur für Interessierte zu gestalten. St. Theresia soll Heimat für viele sein, eine lebendige Gemeinde bleiben, in der das Erfahren und Gestalten von Glauben ebenso seinen Ort hat wie das Feiern von Festen.



Herzliche Grüße, für den Kirchengemeinderat der Gemeinde St. Theresia
Claus Mayer, gewählter Vorsitzender in Weilimdorf

Stadtdekanatsrat: Ein Mann und eine Frau an die Spitze gewählt



Bild: Max Kovalenko/Lichtgut

Artikel von der Homepage des Stadtdekanats

Katholische Kirche ist nicht nur hierarchisch, sondern an vielen Stellen auch demokratisch. Am Donnerstagabend hat der Stadtdekanatsrat in der Domkirche St. Eberhard mit Andreas Bouley und Stefanie Milakovic zwei neue Laienvorsitzende gewählt. Der Stadtdekanatsrat ist das Parlament der katholischen Kirche in Stuttgart, das die pastoralen Ziele des Stadtdekanats festlegt und zu kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Anliegen im Namen der Katholiken Stuttgarts Stellung nimmt. Es ist auch das Gremium, das über den kirchlichen Haushalt entscheidet.

Andreas Bouley, der dem Stadtdekanatsrat seit fast 30 Jahren angehört, gab sich in seiner kurzen Rede kämpferisch: „Wir müssen den Bestrebungen des Vatikan, Laien aus der Verantwortung herauszuhalten, vor Ort etwas entgegensetzen“, so der neue Laienvorsitzende. Damit nahm der 65-Jährige Bezug auf die jüngst in Rom veröffentlichte Instruktion der Glaubenskongregation zu Pfarreileitung, Priester und Laien, das die Verantwortung für Laien klar begrenzt. Für Andreas Bouley ist das Rottenburger Modell und auch die Arbeit im Stuttgarter Stadtdekanatsrat ein gutes Beispiel dafür, dass es anders geht und Laien in der katholischen Kirche an wesentlichen Stellen eben doch mitgestalten und mitentscheiden. Der 65-Jährige war bereits in den vergangenen Jahren stellvertretender Gewählter Vorsitzender und ist jetzt zum Laienvorsitzenden gewählt worden.

Die Stellvertretung übernimmt Stefanie Milakovi , die dem Gremium neu angehört und die ihr fünf Wochen altes Töchterchen zur Sitzung mitbrachte. Die 33-jährige Bankfachwirtin gehört der kroatischen Gemeinde in Feuerbach an und arbeitet dort im Pastoralrat mit. Sie freut sich auf das neue Amt: „Ich möchte auch als Stellvertreterin aktiv die Stadtkirche mitgestalten und Ideen einbringen.“ Nach der Wahl aber musste sich die Neugewählte erst einmal wieder ihrem Neugeborenen zuwenden.

Stadtdekan Christian Hermes machte unterdessen deutlich, wie wichtig der Stadtdekanatsrat als kirchliches Entscheidungsgremium ist: „Das katholische Stadtdekanat Stuttgart ist die größte kirchliche Körperschaft nach den Diözesen, die es in Baden-Württemberg gibt. Der Laienvorsitz ist das verantwortungsvollste Wahlamt in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.“ Er freute sich über das Wahlergebnis: „Ein Mann und eine Frau aus verschiedenen Generationen, ein Vertreter der deutschen Kirchengemeinden und eine Vertreterin der muttersprachlichen Gemeinden, das ist ein gutes Signal, das die Stuttgarter Kirche entsendet. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.“

Dem neuen Stadtdekanatsrat gehören insgesamt 85 stimmberechtigte Mitglieder an, die jüngsten Vertreter sind Anfang 20, der älteste über 80. Rund 30 Frauen und Männer sind neu in den Stadtdekanatsrat eingezogen. Dem Stadtdekanatsrat gehören auch die leitenden Pfarrer sowie Vertreter katholischer Einrichtungen und Orden an. Neben den örtlichen Kirchengemeinderäten entsenden auch die muttersprachlichen Pastoralräte Vertreterinnen und Vertreter in den Stadtdekanatsrat, der auf fünf Jahre gewählt ist.

Unsere Vertreter im Stadtdekanatsrat

Die Gesamtkirchengemeinde Stuttgart Nordwest vertreten außer Stefanie Milakovic von der Kroatischen Gemeinde Sabina Andrä, Mechthild Alber, Manfred Feurer und Pfarrer Hambücher.

So sieht's aus – die KGR-Wahl im Rückspiegel

„Wie sieht's aus?“- diese Frage bildete das Motto der ersten KGR-Wahl unter dem Dach der Gesamtkirchengemeinde. Sie appellierte gleichermaßen an die Bereitschaft zu kandidieren sowie das Wahlrecht wahrzunehmen. In beiden Fällen ist dieses Motto in unserer Gesamtkirchengemeinde auf fruchtbaren Boden gefallen und die Frage kann kurz mit einem „Gut sieht es aus.“ beantwortet werden. Aber der Reihe nach:

Intensive Vorarbeiten waren notwendig, um die Wahl durchzuführen. Ein Wahlausschuss galt es zu bilden, der sich bereits acht Monate vor der Wahl konstituierte. Besetzt wurde er durch jeweils drei berufenen und nicht nur in Wahlfragen erfahrene Gemeindemitglieder. Salvator vertrat Martin Rathgeb, Helmut Heisig und Dietmar Hönle. Aus St. Theresia engagierten sich Wolfgang Roth, Hermann Skarke und Monika Dahmen und aus Feuerbach beteiligten sich Franz-G. Wolpert, Thomas Rückert und Peter Schwab. Viele rechtliche und organisatorische Fragen waren zu klären, wie z.B., welche Wahlart soll durchgeführt werden, wie läuft die Suche nach Kandidaten/innen, was ist zu tun, wenn nicht ausreichend Kandidaten/innen gefunden werden, wer erstellt die Wahlunterlagen und wie gelangen diese zu den insgesamt 11.798 Wähler/innen. In zahlreichen Sitzungen wurde teilweise kontrovers diskutiert bis die Antworten gefunden waren. Im Gegensatz zu so mancher Gemeinde im Bistum erklärten sich in all unseren Gemeinden mehr Kandidaten/innen bereit als Mandate zur Verfügung standen. Eine echte Wahl – 30 aus 40 – war somit gewährleistet.

Die Entscheidung, eine allgemeine Briefwahl durchzuführen und die Wahlunterlagen über unsere Gemeindebriefdruckerei herstellen und versenden zu lassen, stellte sich als weise heraus. Sie war nicht nur die Grundlage für eine im Durchschnitt gute Wahlbeteiligung, sondern auch pandemieresistent. So sieht das Ergebnis nun aus, das viele Wahlhelfer/innen am Wahlabend ausgezählt haben:

Gemeinde	Salvator		St. Theresia		St. Josef/St. Monika		GKG S-Nordwest	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Anzahl Wahlberechtigte	2.460	100	3.895	100	5.443	100	11.798	100
Anzahl der Nichtwähler/innen	2.098	85,3	3.335	85,6	4.754	87,3	10.187,0	86,3
Anzahl Wähler/innen	362	14,7	560	14,4	689	12,7	1.611	13,7
Anzahl abgegebener Stimmen	2.375		4.244		4.733		11.352	
Anzahl der Kandidaten/innen	12		13		15		40	
Anzahl gewählter KGR- Mitglieder	8 (4 w + 4 m)		10 (4 w + 6 m)		12 (7 w + 5 m)		30 (15 w + 15 m)	

Anmerkungen w = weiblich
m=männlich

Mit einer Wahlbeteiligung von 13,7 % auf Ebene der Gesamtkirchengemeinde liegen wir nicht nur weit über dem durchschnittlichen sonntäglichen Gottesdienstbesuch, sondern auch mit knapp 3 Prozentpunkten über der durchschnittlichen Wahlbeteiligung in unserem Stadtdekanat (10, 8%). Die Wähler/innen haben weitgehend für eine Parität von Männern und Frauen in den Gremien gesorgt. Darüber hinaus haben sich die nicht gewählten Kandidaten/innen bereit erklärt, sich beratend und unterstützend zu engagieren, wofür wir alle dankbar sein dürfen, denn das Maß der Lebendigkeit einer Gemeinde steigt mit dem ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder. So danken wir auch allen Wahlausschussmitgliedern für den immensen Einsatz sowie allen Wahlhelfern/innen für ihre tatkräftige Auszählungsunterstützung am Wahlabend.

Unsere Basis sieht gut aus. Die vielfältigen Aufgaben, die geplanten und v.a. die ungeplanten, können wir nun unter aktuell verschärften Bedingungen kompetent und kreativ angehen. Packen wir sie an mit Tatkraft und Freude aus dem Glauben.

Matthias Hambücher, Pfarrer

NEU ab 14.10.2020

Verschärfte Schutzregeln

für Gottesdienste, Veranstaltungen, Gremiensitzungen

Leider nehmen die Infektionszahlen in Stuttgart wieder zu. Eine Allgemeinverfügung der Stadt Stuttgart gilt mit sofortiger Wirkung. Das bedeutet konkret:

Vorherige Anmeldung verpflichtend

Ab sofort müssen Sie sich vorab online oder telefonisch im Pfarrbüro anmelden. Nicht angemeldete Personen müssen an der Kirchentüre abgewiesen werden.



Mund-Nasenschutz verpflichtend

Ausnahmen entsprechend der Landesverordnung bzw. der Allgemeinverfügung sowie Zelebranten, Lektoren, Kantoren, Sänger und sonstige sprechende oder singende Funktionen während dem Gottesdienst selbst.

Kein Zutritt bei Krankheitssymptomen

Matthias Hambücher, Pfarrer

Glaubensgespräch

Nach langer Zeit laden wir alle Interessierten am **Mittwoch, 18. November um 19.45 Uhr** nach dem Gottesdienst in den Gemeindesaal von St. Theresia zum Thema "Corona und Glauben, meine Erfahrungen in dieser Krisenzeit" ein.

Das Rottenburger Modell: Geschichte der Kirchengemeinderäte in unserer Diözese

Artikel von der Homepage des Stadtdekanats

Die Ursprünge der demokratischen Verfassung der katholischen Kirchengemeinde liegen im 19. Jahrhundert. Ausgerechnet dem evangelischen König verdanken es die Katholiken in der Diözese-Rottenburg-Stuttgart, dass sie einen Kirchengemeinderat wählen, der nicht nur über pastorale, sondern auch finanzielle Belange entscheidet.

Ausgangspunkt war das Jahr 1887, als das „Gesetz, betreffend die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten“ am 14. Juni 1887 von König Karl von Württemberg erlassen wurde. Die Konsequenz daraus war, dass die Kirchengemeinden als öffentliche Körperschaften, das heißt als geschäftsfähige juristische Personen gebildet wurden und dass diese ihre Angelegenheiten selbstständig verwalteten.

Hintergrund war, dass es zuvor in den Dörfern und Städten Württembergs keine Trennung zwischen kirchlichem und kommunalem Gemeinvermögen gab. Das Kirchengebäude gehörte somit der Gesamtheit der Bürger einer Gemeinde genauso wie das Rathaus oder das Feuerwehrgerätehaus. Waren Reparaturen notwendig, die nicht aus vorhandenen Mitteln finanziert werden konnten, wurden alle steuerpflichtigen Bürger zu einer Umlage herangezogen.

Als mit der napoleonischen Neuordnung das katholische Oberschwaben dem Königreich Württemberg eingegliedert wurde, war dieser Zustand ein Problem geworden, auch verfassungsrechtlich. Denn es bedeutete, dass katholische Einwohner oder Bürger ohne Konfessionszugehörigkeit genauso zur Unterhaltung eines evangelischen Kirchengebäudes herangezogen wurden wie die evangelischen Gemeindeglieder.

Das Gesetz sah daher vor, dass diejenigen Teile des Gemeinvermögens, die rein kirchlichen Zwecken dienten, aus dem Allgemeinvermögen ausgeschieden und in das Eigentum einer neu zu errichtenden Körperschaft, der Kirchengemeinde,

überführt wurden. Diese Regelung für die evangelischen Kirchengemeinden im Königreich Württemberg wurde auf die katholische Kirche übertragen: Entsprechend ihren Verhältnissen wurde die Vertretung der Pfarrgemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten ab 1887 geregelt, so dass der Kirchengemeinderat bis heute auch den Haushalt bestimmt.

Für die pastorale Mitwirkung brauchte es dagegen noch etwas länger. Den Wendepunkt brachte das Jahr 1968. Der damalige Bischof Carl Joseph Leiprecht wollte die Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils, an dem er selbst teilgenommen hatte, in seine Diözese bringen. Die gemeinsame Sendung des einen Gottesvolks, das Priester und Laien bilden, sollte sich auch in den kirchlichen Strukturen wiederfinden: Das „Rottenburger Modell“ war geboren.

Waren die Laien zuvor vor allem auf der Grundlage der staatskirchenrechtlichen Verträge in die Finanzverwaltung und die Entscheidungen über die Verwendung der Kirchensteuer eingebunden, sollten die Pfarrgemeinderäte nach dem neuen Modell mehr als Verwaltungsgremien sein: Die Laien sollten auch in der Pastoral mitreden. Das allein wäre noch kein Alleinstellungsmerkmal. In ganz Deutschland gibt es Laiengremien, die in Gemeinden mit beraten. Die Besonderheit des "Rottenburger Modells" ist bis heute die kooperative Leitung der Gemeinde, die es weder in Deutschland noch anderswo auf der Welt in dieser Form gibt. Der Pfarrer ist zwar, wie es das Kirchenrecht vorsieht, auch in Rottenburg-Stuttgart im Auftrag des Bischofs der eigentliche Leiter der Gemeinde. Jedoch: „Er leitet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeinderat“, heißt es in der aktuellen Fassung der Kirchengemeindeordnung.

Für den Rottenburger Bischof Gebhard Fürst könnte das Rottenburger Modell sogar eine Blaupause für die ganze Kirche und den synodalen Weg sein. Er will dieses Modell daher in den Reformdiskurs des Synodalen Wegs einbringen, auf dessen Grundlage der Diözesanrat, die oberste Laienvertretung der Diözese, das Haushaltsrecht innehat. Der begonnene Synodale Weg sei die einzige Chance zur Erneuerung der Kirche, so Fürst. „Die Partizipation von Laien an der Verantwortung für unser kirchliches Handeln ist wesentlich für unser Rottenburger Modell, einer in Mitverantwortung und Mitgestaltung partizipativ, synodal und subsidiär aufgestellten Ortskirche.“

Kreative Gottesdienstideen

In unserem letzten Gemeindebrief wurden viele Erlebnisse der Gemeinde über das letzte halbe Jahr geteilt. Persönliche Begegnungen waren nur eingeschränkt möglich, Feste und Sitzungen mussten abgesagt werden. In dieser Zeit lag eine besondere Verantwortung bei den Hauptamtlichen. Mit den teils täglich wechselnden Bestimmungen wurden Hygienekonzepte aufgestellt und ständig aktualisiert. Infolge der Sicherheitsabstände und Auflagen konnten Ehrenamtliche zwar befragt, aber nicht richtig eingebunden werden. Auf dem Pastoralteam lastete eine besondere Verantwortung und Arbeitsbelastung:

- wenige Standortwechsel um die Ansteckungsgefahr zu minimieren
- Angebot für Familien einrichten – Picknickgottesdienste
- Gottesdienste für alle ermöglichen – zusätzliche Eucharistiefiern
- den Kontakt zu Gemeindemitgliedern halten

Als Gesamtkirche freuen wir uns, dass seit Juni, nach dem Lockdown, trotz aller Reglementierungen die Gottesdienste wieder regelmäßig sowie zuverlässig stattfanden und in der Durchführung die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten wurden. So konnten die Gläubigen in einem guten Gefühl an den Feiern teilnehmen. Auch die Ideen für weitere Gottesdienstformen wie z.B. das Picknick - sowie die jetzt angedachten Pilgergottesdienste beleben. Der Theatersommer in St. Theresia und die Musikabende im Waldheim Lindental erfreuten auch außerhalb der Kirchengemeinde die Gemüter. Viele hoffen bereits auf eine Wiederholung dieser und weiterer Events im kommenden Jahr.

Für diesen außergewöhnlichen Einsatz, sowie dem aktiven Suchen nach weiteren Angeboten in der gesamten Corona-Zeit möchten wir uns bei dem gesamten Pastoralteam herzlich bedanken. Sie haben das Beste aus der Situation gemacht!

Für den Gesamtkirchengemeinderat

Claus Maier, Verena Lambrecht, Katrin Gaiser
Gewählter Vorsitzender sowie Vertreterinnen

Caritassonntag in St. Theresia

Am Samstag, 26. September und Sonntag 27. September stellte sich die katholische Sozialstation Nordwest in St. Theresia zum Caritassonntag vor. Die Pflegedienstleitung, Frau Alice Hass war mit jeweils einem Mitarbeiter gekommen und sie berichteten über die Arbeit der Sozialstation in unserer Seelsorgeeinheit. Nachstehend können Sie eine gekürzte Fassung ihrer Ausführungen nachlesen:

Guten Morgen liebe Gemeinde zum Caritassonntag.

ich möchte heute die Chance nutzen, die katholische Sozialstation Nordwest mit dem Sitz in Weilimdorf vorzustellen.

Um Fahrtwege zu verkürzen und um mehr Kunden versorgen zu können, ist die Sozialstation Nordwest hier in Weilimdorf aus der Sozialstation in Stuttgart-Nord gebildet worden. Meine Station ist eine der kleinsten Sozialstationen unter dem Schirm des Stadtdekanats der Stadt Stuttgart. Sowohl vom Kundenstamm gesehen - zurzeit haben wir 120 Kunden als auch von der Mitarbeiterschaft - derzeit habe ich 12 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Darüber bin ich aber froh, denn so habe ich die Chance alle meine Kunden kennenzulernen und regelmäßig zu sehen. Ich kann aber auch besser auf die Mitarbeiter eingehen und habe mehr Zeit für sie.

Besondere Freude macht mir der Umgang mit meinen Kunden. Ich bemühe mich, sie alle so zu unterstützen, dass sie so lang wie möglich im eigenen Haushalt leben können und so viel Unterstützung bekommen wie sie benötigen. Ganz individuell angepasst an die gegenwärtige Situation. Um sich unseren Alltag besser vorstellen zu können, möchte mein Kollege Ivo Jukic, ihnen von einem durchschnittlichen Arbeitstag erzählen:

Jeder Mitarbeiter startet dann seine Tour. Im Schnitt hat jede Tour 15- 25 Hausbesuche. Aber es können auch mal mehr oder weniger Hausbesuche sein. Das hängt vom zeitlichen Umfang der gebuchten Leistung pro Kunde ab. Wir kommen sowohl um ihnen täglich die Kompressionsstrümpfe anzuziehen oder einmal in der Woche ihre Medikamente zu richten. Aber auch, um sie morgens und abends zu waschen oder um einmal in der Woche je nach Wunsch und Gewohnheit das Duschen zu übernehmen oder sie dabei zu unterstützen. Wenn es im Haushalt nicht mehr so

klappt, weil die Kraft nachlässt oder sie nicht mehr gut stehen können dann kann ich auch darin Abhilfe schaffen und eine unserer Hauswirtschaftskräfte zu ihnen schicken.

Das schöne und spannende an diesem Beruf ist das hinter jeder Wohnungstür jeden Tag etwas Anderes anzutreffen sein kann. Es gibt Kunden mit denen wir im Laufe der Zeit den Weg der Genesung mitgehen und deshalb immer weniger benötigt werden. Es gibt auch Kunden die wir einfach immer mehr unterstützen, damit sie auch weiterhin in ihrem Haushalt bleiben können.

Ich habe hier einen sehr angenehmen und verständnisvollen Kundenstamm, das haben mir auch die letzten Monate gezeigt. Trotz der Pandemie und ihren ganzen Einschränkungen haben alle zu uns gehalten. Es ist für uns selbstverständlich uns zu schützen um auch unsere Kunden zu schützen. Aus Nächstenliebe und aus Verantwortungsgefühl, unseren Mitmenschen gegenüber.

Wir werden mit Respekt und Anerkennung empfangen und willkommen geheißen. In manchen Haushalten, wie ein Familienmitglied aufgenommen. Wir dürfen am Leben von vielen Menschen teilhaben, was uns immer wieder überrascht und sehr freut. Wir bekommen vieles aus den Leben der Einzelnen mit und werden um Rat gefragt- sowohl im medizinischen als auch im privaten oder rechtlichen Bereich.

Ein gutes Gespräch schadet bei der Pflege nie, denn Pflege ist ein Miteinander ein „Gemeinsam schaffen wir das“.

Gratis gibt es von uns- ich hoffe ich spreche für alle meine Mitarbeiter- ein gutes Wort, ein Lächeln, eine Umarmung, Trost und Rat.

Denn wie wir es in der Lesung gehört haben“ Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht.“

Das heißt und ist für mich letztlich Caritas, denn Caritas bedeutet Hochachtung und uneigennütziges Wohlwollen. Für die Christen das Synonym für tätige Nächstenliebe.

Ihre Alice Hass

Wir danken Frau Hass und ihren Mitarbeitern für die vertrauensvolle Vorstellung ihrer Arbeit in unseren Gottesdiensten und wir werden unseren Teil einbringen, dass die Brücke der Gemeinde zur Sozialstation breiter und fester gebaut wird.

Andreas Wellner, Diakon

Erntedank 2020



In der Woche vor Erntedank haben wir uns mit den Kindern über Gemüse und Obst unterhalten und beschlossen, dass jedes Kind einen Kürbis mitbringt.

Da ist den Eltern unser Erntedankgottesdienst vom vergangenen Jahr in den Sinn gekommen und sie meinten etwas traurig „**Ach war das schön**“.

Unsere Erntedankfeier musste dieses Jahr leider ohne Eltern stattfinden.



Mit einem religiösen Angebot, in unserer Kirche, haben wir Erntedank gefeiert.

Wir haben die Kürbisse auf dem Feld geerntet und für den Winter in Körben gesammelt.



Anschließend waren alle Kinder zum Bilderbuchkino eingeladen.

Auch Frederick hat mit seinen Mäusen Vorräte für den Winter gesammelt.



Das war Erntedank 2020



"Ach war das schön"

Die Handyspendenaktion geht weiter

Die Woche der Goldhandys findet in diesem Jahr vom 7. bis 15. November 2020 statt! Ob Schule, Veranstaltungen oder Gottesdienste – das Coronavirus hat in den vergangenen Monaten das öffentliche Leben in Deutschland spürbar eingeschränkt. Daher hat auch missio den Aktionszeitraum der „Woche der Goldhandys“ auf das Jahresende verlegt: Statt im Juni ruft missio nun vom 07. bis zum 15. November 2020 an mehreren hundert Standorten in ganz Deutschland mit vielen Kooperationspartnern zum Handyrecycling auf.

„Wir wenden uns mit der Mitmach-Aktion an alle Menschen, die ein altes Handy besitzen. Denn in deutschen Schubladen verstauben rund 200 Millionen alte Geräte, die Gold wert sind.“ [Pfarrer Dirk Bingener, Präsident von missio Aachen]

Bereits über 160.000 Handys wurden gespendet!

Wie wertvoll die sogenannten "Goldhandys" mit ihren Mineralien sind, zeigt die Zwischenbilanz. Es wurden bislang für missio rund 160.000 Mobiltelefone gespendet. Mit dem Erlös, aus dem Recycling und der Wiederverwertung, konnten Hilfsprojekte in der Demokratischen Republik Kongo unterstützt werden. Über 13.000 Frauen, Männer und Kinder profitierten bislang durch psychologische Hilfe, Traumaarbeit, Akuthilfe und Aufklärungsprogramme von dem Erlös der Aktion. missio kann damit Menschen helfen, die im Ostkongo dringend Unterstützung benötigen, dort wo ein blutiger Krieg um die wertvollen Rohstoffe wütet, die unter anderem zur Herstellung von Handys verwendet werden.

Wie kann ich helfen?

Die „Woche der Goldhandys“ ist ein Highlight in der ganzjährig laufenden Aktion. Jeder kann jederzeit sein altes Handy spenden und auch andere dazu einladen. Wer beim Aufräumen einen solchen Schubladenschatz findet, kann diesen an einer der bundesweiten Annahmestellen abgeben.

Eine Annahmestelle befindet sich in der Kirche St. Josef in Stuttgart-Feuerbach. Die Sammelbox finden sie im Vorraum der Kirche, nahe dem Schriftenstand. Dort finden Sie weiteres Informationsmaterial.



ADVENTSBAZAR

SELBSTGEFERTIGTE



ADVENTSKRÄNZE
ADVENTSGESTECKE



KÖNNEN SIE BEI UNS ERWERBEN

DER VERKAUF FINDET STATT AM



28.11.2020 10 – 14 UHR



29.11.2020 10.30 – 12.30 UHR



IM GEMEINDEHAUS ST. JOSEF
OSWALD-HESSE-STR. 74
70469 STUTT GART



DER ERLÖS IST BESTIMMT FÜR DAS
KINDERHOSPIZ IN STUTT GART



KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. JOSEF/ST. MONIKA
OSWALD-HESSE-STR. 74
70469 STUTT GART

Seniorenclub "Feuerbacher Spätlese"

Wir treffen uns wieder!

Wir laden Sie herzlich zu unserem Seniorennachmittag ein. Anhand des Schutzkonzeptes der Gemeinde wollen wir uns wiedersehen.

Hierfür ist es aber unbedingt erforderlich, dass Sie sich im Pfarrbüro telefonisch anmelden!

Dienstag, 17. November, 14.30 Uhr

Gottesdienst für die Verstorbenen im Gemeindesaal mit anschließendem Kaffeeklatsch.

Dienstag, 1. Dezember, 14.30 Uhr

Adventsnachmittag mit Frau Annette Dörner, die uns mit Harfenmusik und schönen Geschichten unterhalten wird.

Das Team des Senioren-Clubs "Feuerbacher Spätlese" freut sich, Ihnen zwei Stunden in Gemeinschaft (manchmal besinnlich, manchmal fröhlich) anzubieten.

Gemeindebus

Derzeit können wir leider keinen Fahrdienst anbieten.



Bild: Birgit Seuffert In: Pfarrbriefservice.de

Buß- und Betttag

Leider können wir dieses Jahr keinen ökumenischen Gottesdienst zum Buß- und Betttag anbieten. Dafür laden wir Sie herzlich im Namen der evangelischen Gemeinde Feuerbach und Frau Pfarrerin Sebert am **Mittwoch, 18. November 2020 um 18 Uhr in die Stadtkirche St. Mauritius** zum Buß- und Betttag Abendgebet ein, Dauer ca. 30 Minuten.

St. Martins - Umzug

Der St. Martins-Umzug kann leider dieses Jahr unter den gegebenen Umständen nicht stattfinden. Dies teilte Frau Maier vom Bürgerverein Feuerbach mit. So hoffen wir alle auf das nächste Jahr.

Haben Sie Lust auf Literatur?

Lesen Sie Bücher, verschlingen Sie Bücher, sammeln Sie Bücher?

Bücher werden von Menschen geschrieben. Bücher haben Botschaften. Wir möchten uns die Zeit nehmen, ein ausgewähltes Buch zu lesen, gemeinsam über den Autor und den Inhalt zu reflektieren und sich auszutauschen.

Zeitbedarf ca. 90 bis 120 Minuten etwa alle 2 bis 3 Monate im Gemeindehaus. Ein erstes Treffen findet am **12. November 2020 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal St. Josef** statt zum Kennenlernen und zur Auswahl eines Buches aus den Buchvorschlägen der TeilnehmerInnen.



Die erforderliche Anmeldung bitte im Pfarrbüro unter Tel. 0711/851066 oder über das Kontaktformular auf der Internetseite der Kirche www.Kirche-stuttgart-nordwest.de bis

Dienstag, 10. November 2020. Ansprechpartnerin ist Ute von Laufenberg.

Freud und Leid

Kaja Malou Kara

Jonathan Alexander Himmel

Shahm Jonatas Mousa

Elisa Sophie Abraha

Leonie Borowski

Mia Erb



Rosa Röckl

Rolf Rother

Gerd Weissenbach

Ingrid Farg

Mathilde Baumstark

Heinrich Böhm

Philipp Berg

Brunhilde Schaller



Irmgard Janik

Maria Lubojanski

Heribert Wynen

Rolf Friedle

Helga Maria Wick

Maria Helfrich

Gertrud Rzehak

28. Klassisches Konzert in der Kirche

Der Musikverein Stadtorchester Feuerbach 1899 e. V. (MSF) lädt herzlich ein zum Klassischen Konzert in der St. Josef Kirche am **Sonntag, 15. November 2020 um 17 Uhr**. Dies wäre nach dem Konzert auf dem Feuerbacher Festplatz am Kirbe-Sonntag, 13. September 2020 die zweite und letzte Veranstaltung des MSF in diesem denkwürdigen Jahr. Da das Orchester sowohl aus Platzgründen als auch aufgrund der Personenzahl nicht gemeinsam auftreten darf, werden kleinere Gruppen in verschiedenen Besetzungen für die musikalische Unterhaltung sorgen. Es werden beispielsweise ein Klarinettenchor, ein Ensemble aus 10 Blechbläsern, ein gemischtes Quartett aus Holz- und Blechbläsern und vieles mehr zu hören sein. Selbstverständlich findet das Konzert unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Verordnung sowie der Auflagen der Kirchengemeinde statt (z. B. begrenzte Besucherzahl, Abstand, Hygienevorschriften, Maskenpflicht). Aufgrund der begrenzten Besucherzahlen wird um Anmeldung und Sitzplatzreservierung unter **Telefon: 0711 810 66 21** (Anrufbeantworter des MSF) oder info@mvfeuerbach.de gebeten. Musiker und Dirigent hoffen sehr darauf, das Konzert durchführen zu können und freuen sich auf möglichst viele Zuhörer. Sollten sich die Corona-Verordnungen verschärfen und eine Absage erforderlich machen, entnehmen Sie dies bitte der Tagespresse bzw. der Homepage des MSF: www.mvfeuerbach.de.
(MSF / Marion Berger)



Allerheiligen

„Selig seid ihr...“ – diese Worte hören wir viele Male im Evangelium an Allerheiligen, und die Ausführungen machen uns deutlich, was eine/n Heilige/n ausmacht, ja viel mehr noch, welchen Auftrag wir alle als Heilige haben. „Selig seid ihr“ – das wird unter anderem auch der Chor, in der Eucharistiefeier am **Allerheiligentag, 1. November 2020 um 9.30 Uhr** in der Salvatorkirche singen, besser gesagt die Gruppe A des Chores.

Die großen Festmessen sind noch nicht möglich, die Abstände sind einzuhalten ebenso wie die Höchstzahl von 12 Sängerinnen und Sängern im Gottesdienst und die maximale Probendauer von einer Stunde. Die Umstände erfordern von den Chormitgliedern viel Mut und Disziplin, denn der Chornachbar in drei Metern Entfernung ist nur schwer zu hören, die Stimmen sind maximal dreifach, meist nur doppelt besetzt, die kurze Probenzeit bedeutet Vorbereitung zuhause, auf jeden Einzelnen kommt es an, mehr denn je! Das Repertoire umfasst entsprechend homophone Liedsätze, meist zu Liedern aus dem Gotteslob oder den Kreuzungen. Doch vielleicht passen die schlichten Lieder und die Herausforderung für jeden Einzelnen viel besser zu Allerheiligen und Kirchweih, als jede Festmesse. Selig seid Ihr!

Esther Walter, Chorleiterin



Taizé-Abendgebet

Das Taizé-Abendgebet findet am **Dienstag, den 3. November, um 20.30 Uhr** im Hauptschiff der Kirche statt. Die erforderlichen Schutzmaßnahmen wegen Corona sind die gleichen wie bei jedem Gottesdienst. Die Anmeldung über Custos ist auf der Homepage der Gemeinde möglich; alle Teilnehmer ohne Anmeldung werden dann am Abend zusätzlich notiert.

Das gemeinsame Singen im Hauptschiff der Kirche ist leider nicht möglich; daher werden die Taizé-Lieder von der Empore aus von bis zu maximal acht Sänger/innen gesungen und mit Klavier begleitet. An den Abenden wenden sich diejenigen, die singen wollen an Esther Walter auf der Empore.

Die Gemeinschaft im Gebet und das Meditieren vor Gott getragen von der Musik - das Typische des Taizé-Gebets - bleiben uns voll erhalten.

Alle sind recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie.

Das Taizé-Organisationsteam

Freud und Leid

Adrijana Milanovic-Litre
Luis Prince Milanovic-Litre
Denis Milanovic-Litre
Fynn Bohrmann
Elina Eberlin
Emanuel Fota
Mariella Caso



Bruno Stadtmüller
Isabella Winter
Barbara Gette
René Schulz

Die Kinderkirche startet mit "Sankt Martin"

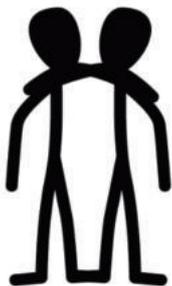
In unserer Diözese ist das Martinsfest besonders bedeutungsvoll. Sie ist dem Heiligen Martin gewidmet. Martins Haltung des Teilens dient als Vorbild. Sie brachte Wärme in der kalten Nacht und Licht in das Dunkel. Seine Geschichte der Mantelteilung ist nicht nur für Kinder unabhängig von Konfession und Religion sehr einprägsam und aufschlussreich.

Wir als Kinder-Kirchen-Team nehmen dieses Fest zum Anlass, mit dem gottesdienstlichen Angebot für Kinder wieder zu starten. Dieses Mal wird das Martinsspiel in unserer Kirche am **Sonntag, 14. November 2020 um 17 Uhr** stattfinden müssen. Selbstverständlich mit leuchtenden Laternen, die die abgedunkelte Kirche geheimnisvoll erhellen.

Das Kinder-Kirchen-Team



Jugendsonntag in Salvator



Alljährlich wird am letzten Sonntag im Kirchenjahr der Jugendsonntag begangen. Dieses Jahr fällt er auf den **22. November 2020** und steht unter dem Thema »Füreinander da sein«. Die Jugendlichen greifen damit sowohl einen Kerngedanken des Evangeliums auf als auch einen wunden Punkt in der gesellschaftlichen Entwicklung und der aktuellen Debatte. Nicht zuletzt fordert auch Papst Franziskus in seiner aktuellen Sozialenzyklika „Fratelli tutti“ Solidarität statt Egoismus. Lassen Sie sich einladen zum Gottesdienst um

9.30 Uhr und durch die Sichtweise der Jugendlichen anregen zu einem hoffnungsvollen Handeln aus dem Glauben.

Sternsingerworkshop am 28. November 2020

Den Segen der Sternsinger zu den Häusern in unserer Gemeinde bringen, ist uns ein großes Anliegen - gerade in der aktuellen Zeit. Als Vorbereitung auf die Sternsingeraktion im Januar 2021 findet am **28. November 2020** für alle Sternsinger ein Workshop im Gemeindehaus statt. Schon hier gibt es gegenüber dem Vorjahr Veränderungen. Das Üben der Texte und das Auswählen der Kleider findet nur in Kleingruppen statt, beim Anschauen des Videos über das Beispielland Ukraine sowie bei allen Treffen müssen Abstände eingehalten werden. Die Gesundheit der Sternsinger und der Besuchten sind uns wichtig, deshalb arbeitet das Sternsingerteam an den Hygienevereinbarungen. Für die endgültige Planung möchten wir die weitere Entwicklung der Pandemie abwarten. Über die Homepage der Gemeinde, In&Um Weilimdorf sowie per e-Mail möchten wir euch zeitnah informieren.

Liebe Sternsinger, bitte haltet euch den 28. November für den Workshop frei und meldet euch für die Teilnahme an der Sternsingeraktion 2021 per E-Mail unter sternsinger@salvator-giebel.de an.

Sternsingerteam Salvator

Gesamtausflug

Am 26. September 2020 war wieder unser alljährlicher Gesamtausflug. Dieses Jahr sind wir in die Fußstapfen des Sherlock Holmes' getreten. Fünf Gruppen voller Detektive haben den Auftrag die Mister X Gruppe im Straßenbahnnetz Stuttgarts zu verfolgen. Mister X versucht zu entkommen, er muss aber alle paar Minuten schreiben, an welcher Haltestelle er sich befindet, sodass die Detektive Pläne schmieden müssen, wie sie ihn am besten umzingeln, abfangen und den Weg abschneiden. Falls eine Gruppe Mister X fängt, werden die Rollen getauscht und die Jagd beginnt erneut.

Uns hat der Tag sehr gefallen. Wir konnten so auch die anderen Enden von Stuttgart sehen und teilweise ging die Jagd auch über die Seilbahn und Zacke und hat echt Köpfchen erfordert.

Eure Leiter/innen der KJG-w und Ministranten

St. Martin

Leider wird es in diesem Jahr unseren großen traditionellen St. Martins-Umzug nicht geben. Wir wollen dennoch das Martinsfest feiern, dem Heiligen Martin gedenken und die Geschichte der Mantelteilung hören und zwar am

11. November um 18 Uhr auf unserer Pfarrwiese. Die Kinder können ihre Laternen mitbringen, wir werden Martinslieder singen und das Licht des Heiligen Martin so in die Welt tragen.

Bitte melden Sie sich an, die Plätze sind begrenzt. Bei Regen muss das Martinsfest leider entfallen.

Liebe Kinder, wir freuen uns auf euch und eure leuchtenden Laternen!



Freitagsrunde

Viele Wochen und Monate mussten unsere Damen der Freitagsrunde auf ihr monatliches Treffen verzichten.

Zur ersten Freitagsrunde seit Corona-Beginn laden wir herzlich am **Freitag, 20. November 2020 ab 9.30 Uhr** ein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **Bitte bringen Sie Ihren Mund-Nasen-Schutz mit.**

Seniorenachmittag für Alle!

Trotz Corona treffen sich unsere Senioren am **Mittwoch, 4. November 2020 ab 15 Uhr** im Gemeindesaal - natürlich mit einem entsprechendem Hygienekonzept.

Zu Gast ist der Zitterclub Gerlingen.

Aktion Nikolaus am Löwenmarkt

Liebe Gemeindemitglieder,

aufgrund der aktuellen Corona Situation und den verschiedenen Auflagen wird unser Aktionsstand am Löwenmarkt dieses Jahr leider nicht stattfinden können.

Wir bitten um Ihr Verständnis. Wir freuen uns auf nächstes Jahr und hoffen, dass der Stand dann wie gewohnt stattfinden kann.

Ihre KjG-w

Freud und Leid

Clara Marie Theobald

Paul Dohnt

Venezia Garafano Ribeiro

Adriana Garafano Ribeiro

Fabiona Avdisho Yousef

Milena Terrazzano

Elisa Marie Lukaschek

Aurora Isabella Boccia

Paulina Thea Knobloch

Lisa Sophie Bannert

Eliano Luca Lavorato



Martha Sailer

Gerlinde Schwarz

Rudolf Maier

Katharina Czerlau

Ingela Zeh

Gertrud Hagel

Dr. Winfried Iwanowski

Margarete Stoll

Marian Michiniewski

Albert Weber

Margareta Katona

Helmut Staudinger

Günther Partsch



So wie ich bin

bhz Stuttgart e.V.
für Menschen
mit Behinderung

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Kath. Kirche St. Joseph

bhz Stuttgart e.V.
Tafel Feuerbach
Hohnerstr. 21
70469 Stuttgart
Telefon: (0711) 8179187
Telefax: (0711) 8179189

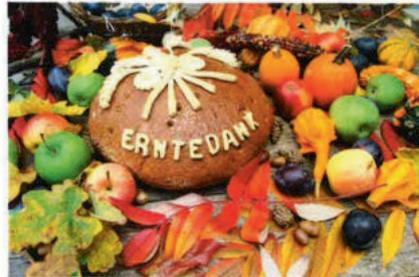
Es schreibt Ihnen:
Michael Hermsdorf
Telefon: (0711) 8179187
E-Mail Tafelladen@bhz.de

Stuttgart, 14.10.2020

*„Dankbarkeit ist das Gedächtnis
des Herzens.“*

Jean-Baptiste Massillon

*Vielen herzlichen Dank für Ihre
großzügigen Spenden zum Erntedankfest an die Tafel Feuerbach !*



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Gemeinde hat uns anlässlich des Erntedankfestes auch in diesem Jahr wieder sehr großzügig beschenkt. Auf diesem Weg möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen und Ihren Gemeindemitgliedern bedanken, auch im Namen unserer Betreuten und Beschäftigten mit Behinderung.

Mit den vielen und guten Lebensmitteln konnten wir eine große Anzahl von bedürftigen Familien unterstützen und somit den Versorgungsauftrag erfüllen.

Zudem sichern Sie mit Ihrer Spende auch die Arbeitsplätze unserer 12 Beschäftigten mit Behinderung, die hier eine nicht nur persönlich befriedigende, sondern auch gesellschaftlich wichtige Tätigkeit ausüben können.



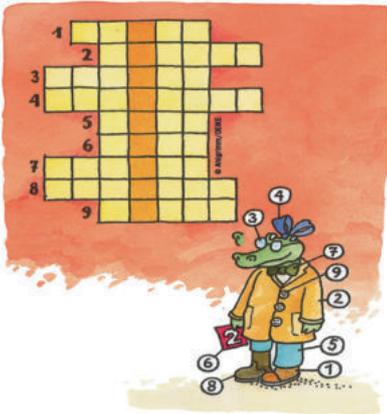
Wir freuen uns auf die weiterhin gute
Zusammenarbeit mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

i.A.
Michael Hermsdorf

Deike

Deike



Was feiert Konrad? Rate die Begriffe. Richtig gelöst erhältst du in der markierten Senkrechten den Name eines Festes im Herbst.

Lösung: 1. Schuh, 2. Mantel, 3. Brille, 4. Schleiße, 5. Hose, 6. Zwei, 7. Fliege, 8. Stiefel, 9. Knopf = HALLOWEEN

Finde die acht Unterschiede!

Deike



Das Heuschrecken-Quartett gibt ein Konzert für Irmi. Wie heißt der Titel des Liedes? Die Buchstaben am Bildrand helfen dir, die Noten in Buchstaben zu übersetzen.

Lösung: Auf der Wiese

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Wir haben im Religionsunterricht gelernt, am Ende der Zeiten...

...wird es Feuer vom Himmel regnen, Erdbeben und Sturmfluten geben, die Sonne wird sich verdunkeln und die Sterne werden vom Himmel fallen.

Hoffentlich bekommen wir dann wenigstens einen Tag schulfrei.

Samstag, 31.10.2020

St. Theresia	18.00	Eucharistiefeier
---------------------	-------	------------------

Sonntag, 01.11.2020 Allerheiligen

Salvator	09.30	Eucharistiefeier
-----------------	-------	------------------

St. Theresia	09.30	Eucharistiefeier
---------------------	-------	------------------

	14.00	Gräberbesuch Alter Friedhof Weilimdorf
--	-------	--

	15.00	Gräberbesuch Feierhalle Friedhof Weilimdorf
--	-------	---

St. Josef	11.00	Eucharistiefeier
------------------	-------	------------------

	15.00	Gräberbesuch auf dem Feuerbacher Friedhof
--	-------	---

	14.00	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
--	-------	---

St. Monika	in St. Monika finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt	
-------------------	---	--

Montag, 02.11.2020 Allerseelen

Salvator	09.00	Eucharistiefeier mit Verlesung der Namen der Verstorbenen seit dem letzten Allerseelentag
-----------------	-------	---

St. Theresia	18.00	Eucharistiefeier mit Verlesung der Namen der Verstorbenen seit dem letzten Allerseelentag
---------------------	-------	---

St. Josef	19.30	Eucharistiefeier mit Verlesung der Namen der Verstorbenen seit dem letzten Allerseelentag
------------------	-------	---

Dienstag, 03.11.2020

St. Josef	09.00	Eucharistiefeier
------------------	-------	------------------

	18.30	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
--	-------	---

Salvator	20.30	Taizé-Abendgebet
-----------------	-------	------------------

Mittwoch, 04.11.2020

St. Josef	18.30	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
------------------	-------	---

St. Theresia	19.00	Eucharistiefeier
---------------------	-------	------------------

Donnerstag, 05.11.2020

Salvator	09.00	Eucharistiefeier
-----------------	-------	------------------

St. Monika	in St. Monika finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt	
-------------------	---	--

Freitag, 06.11.2020

Salvator	15.00	Anbetung
-----------------	-------	----------

Samstag, 07.11.2020

St. Theresia	18.00	Eucharistiefeier
---------------------	-------	------------------

Sonntag, 08.11.2020

Salvator	09.30	Eucharistiefeier zum Kirchweihfest
-----------------	-------	------------------------------------

	17.00	Church-Night
--	-------	--------------

St. Theresia	09.30	Eucharistiefeier
St. Josef	11.00	Eucharistiefeier
	14.00	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
St. Monika	in St. Monika finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt	
Dienstag, 10.11.2020		
St. Josef	09.00	Eucharistiefeier
	18.30	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
Mittwoch, 11.11.2020		
St. Josef	18.30	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
St. Theresia	19.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 12.11.2020		
Salvator	09.00	Eucharistiefeier
St. Monika	in St. Monika finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt	
Freitag, 13.11.2020		
Salvator	15.00	Anbetung
Samstag, 14.11.2020		
St. Theresia	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 15.11.2020		
Salvator	09.30	Eucharistiefeier
St. Theresia	09.30	Eucharistiefeier
	14.00	Gedenken am Volkstrauertag, Friedhof Weilimdorf
St. Josef	11.00	Familiengottesdienst
	11.15	Gedenken am Volkstrauertag, Friedhof Feuerbach
	14.00	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
St. Monika	in St. Monika finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt	
Dienstag, 17.11.2020		
St. Josef	09.00	<i>entfällt</i>
	14.30	Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen
	18.30	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
Mittwoch, 18.11.2020 Buß- und Betttag		
Stadtkirche	18.00	Gottesdienst zum Buß- und Betttag in St. Mauritius
St. Josef	18.30	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
St. Theresia	19.00	<i>entfällt</i>
Donnerstag, 19.11.2020		
Salvator	09.00	Eucharistiefeier

Donnerstag, 19.11.2020 ff.

St. Monika	in St. Monika finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt
-------------------	---

Freitag, 20.11.2020

Salvator	15.00	Anbetung
-----------------	-------	----------

Samstag, 21.11.2020

St. Theresia	18.00	Eucharistiefeier
---------------------	-------	------------------

Sonntag, 22.11.2020 Christkönigssonntag

Salvator	09.30	Eucharistiefeier zum Jugendsonntag
-----------------	-------	------------------------------------

St. Theresia	09.30	Eucharistiefeier
---------------------	-------	------------------

St. Josef	11.00	Eucharistiefeier
------------------	-------	------------------

	14.00	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
--	-------	---

St. Monika	in St. Monika finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt
-------------------	---

Dienstag, 24.11.2020

St. Josef	09.00	Eucharistiefeier
------------------	-------	------------------

	18.30	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
--	-------	---

Mittwoch, 25.11.2020

St. Josef	18.30	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
------------------	-------	---

St. Theresia	19.00	Eucharistiefeier
---------------------	-------	------------------

Donnerstag, 26.11.2020

Salvator	09.00	Eucharistiefeier
-----------------	-------	------------------

St. Monika	in St. Monika finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt
-------------------	---

Freitag, 27.11.2020

Salvator	15.00	Anbetung
-----------------	-------	----------

Samstag, 28.11.2020

St. Theresia	18.00	Eucharistiefeier
---------------------	-------	------------------

Sonntag, 29.11.2020 1. Advent

Salvator	09.30	Eucharistiefeier
-----------------	-------	------------------

St. Theresia	09.30	Eucharistiefeier
---------------------	-------	------------------

St. Josef	11.00	Eucharistiefeier
------------------	-------	------------------

	14.00	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
--	-------	---

St. Monika	in St. Monika finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt
-------------------	---

Montag, 30.11.2020

St. Josef	18.30	Eucharistiefeier als Rorategottesdienst
------------------	-------	---

Kollekten

- 8. November Martinuskollekte
- 15. November Diaspora-Kollekte
- 22. November Jugendkollekte



Im November macht das Bonifatiuswerk mit der Diaspora-Aktion auf die Herausforderungen katholischer Christen aufmerksam, die als Minderheit in der Gesellschaft ihren Glauben leben. Höhepunkt der deutschlandweiten Aktion bildet der „Diaspora-Sonntag“ am 15. November.

Montags:

St. Josef 19.00 Jugendgruppe Ebbes - 14-tägig im Gemeindehaus.
Weitere Termine sind über Ebbes zu erfragen.

Dienstags:

Salvator 14.30 Offener Nachmittag für Frauen jeden Alters im Gemeindehaus
20.30 jeden 1. Dienstag im Monat Taizé-Gebet

St. Josef 14.30 Seniorenclub "Feuerbacher Spätlese" einmal monatlich
20.00 - 21.30 Chor von St. Josef - Probe wöchentlich im Gemeindehaus

St. Theresia Wandergruppe (jeden 3. Dienstag im Monat - Programm siehe Gemeindebrief)

Mittwochs:

St. Josef 15.30 - 17.00 Kinderchor "Die Singenden Mäuse von St. Josef"

St. Theresia 17.00 - 18.45 Treff für Trauernde (jeden 2. Mittwoch im Monat)

Donnerstags:

St. Monika 17.20 Rosenkranz
18.30 Eucharistische Anbetung
19.30 Gebetskreis in St. Monika, 1. OG

St. Theresia 19.30 - 21.15 Chor von St. Theresia - Probe wöchentlich im Gemeindehaus

Freitags:

Salvator 16.00 - 17.30 MinistrantInnen-Gruppen
15.00 Eucharistische Anbetung, jeden 3. Freitag im Monat
20.00 Kirchenchor

St. Theresia 09.00 Freitagrunde (Programm siehe Gemeindebrief)

Samstags:

11.30 - 14.00 Vesper im Jakobusgemeindehaus, Hausen, jeden 1. Samstag
im Monat, durchgeführt von der ev. Stephanusgemeinde

Sonntags:

Salvator/St. Theresia jeweils 10.30 Frühschoppen im Gemeindehaus

St. Josef Cafe Caeli jeweils sonntags im Anschluss an den Gottesdienst

Waldheim Lindental:

Gemeindewaldheim SSB-Haltestelle Landauer Straße.

Geöffnet am Mittwoch Nachmittag und am Samstag und Sonntag (mit Bewirtung) von April bis Oktober. Während der Schulferien und an Tagen mit Dauerregen geschlossen.

Bitte beachten Sie, dass Corona-bedingt viele dieser Angebote derzeit nicht stattfinden können.

Dienste

Nachbarschaftshilfe	Frau Sachs, Tel. 0711/86 34 01
Salvator/St. Theresia	Frau Hell, Tel. 0176/38117912
Babysitterdienst Salvator	Termin nach Vereinbarung: Frau Hell,
Orte des Zuhörens	Tel. 0176/38117912

Kindergärten

Feuerbach

St. Josef	Elsenhansstraße 9, Tel. 0711/812242 e-mail: kiga-st.josef@gmx.de
St. Monika	Kyffhäuserstraße 59, Tel. 0711/889 25 85 e-mail: st.monika@kath-kita.de

Giebel

Salvator-Bergheim	Grubenäcker 149A, Tel. 0711/86 13 31 e-mail: kiga.bergheim@salvator-giebel.de
Salvator-Giebel	Krötenweg 18, Tel. 0711/86 09 73 e-mail: kiga.giebel@salvator-giebel.de

Weilimdorf

St. Theresia	Pirmasenserstr. 6, Tel. 0711/8874674 e-mail: kigast.theresia@web.de
--------------	--

Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 02 22

Kath. Sozialstation
Katholische Sozialstation Stuttgart-Nordwest
Neustädter Straße 5
70499 Stuttgart-Weilimdorf
Telefon: 0711-16221170 oder 0178-6009290
Telefax: 0711-16221179

Mail: pgnordwest@sozialstationen-stuttgart.de
Internet: www.sozialstationen-stuttgart.de



**Der ambulante Pflegedienst
der katholischen Kirche in
Stuttgart**

Kroatische katholische Gemeinde Stuttgart-Feuerbach

Sveti Ivan Krstitelj (Heiliger Johannes der Täufer)

Gottesdienst in kroatischer Sprache:

St. Josef, Oswald-Hesse-Straße 74, Stuttgart-Feuerbach

An Sonn- und Feiertagen 14.00 Uhr

Am Dienstag und Mittwoch 18.30 Uhr

St. Johannes Maria Vianney, Steinbuttstraße 47, Stuttgart-Mönchfeld

Am Sonntag 9.15 Uhr

Rosenkranzgebet:

Am Dienstag und Mittwoch 18 Uhr

Beichte:

Am Dienstag und Mittwoch 18.00 Uhr und nach Absprache

Krabbelgruppe:

Am Dienstag 17.00 Uhr

Religionsunterricht:

Mittwochs 15.30 Uhr (1. - 2. Klasse), 15.30 Uhr (Kommunionunterricht),

16.30 Uhr (4. - 7. Klasse), 16.30 Uhr (Firmunterricht)

Bibelgesprächskreis:

Am Dienstag nach dem Gottesdienst

Kontaktdaten:

Pfarrbüro Sveti Ivan Krstitelj

Elsenhansstraße 9, 70469 Stuttgart-Feuerbach

Telefon: 0711/24 82 62 30, Fax: 0711/69 97 07 09

E-Mail: hkz_badcannstatt@yahoo.de

Internetseite auf Kroatisch und Deutsch: www.hkz-badcannstatt.de

Pater Ante Bilic

E-Mail: ante.bilic@arcor.de

Pater Frano Milanović-Litre

E-Mail: frafraus@yahoo.com

Pastoralreferent Ivan Bošnjak

E-Mail: bosnjak.ivan@web.de

Bürozeiten:

Am Dienstag: 10.00 Uhr - 12.30 Uhr und 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Am Mittwoch: 10.00 Uhr - 12.30 Uhr und 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Impressum:

Gemeindebrief Katholische Kirche Stuttgart-Nordwest

Herausgeber: Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Nordwest, Pfarrer Matthias Hambücher

Redaktionsanschrift: GKG Stuttgart-Nordwest, Oswald-Hesse-Str. 74, 70469 Stuttgart

E-Mail: nordwest.stuttgart@drs.de

Druck: Druckerei Jauch, Stuttgart

Auflage: 2500 Exemplare

Redaktionsschluss der Ausgabe Dezember/Januar: 1. November 2020

(email: Silvia.Grueninger@drs.de)

Bitte senden Sie Ihre Artikel immer über das Pfarramt Ihrer Gemeinde unter dem

Betreff: 'Artikel Gemeindebrief (Monat)'

Kontaktdaten

Pastoralteam

Pfarrer M. Hambücher	Tel.: 0711/85 10 66	nordwest.stuttgart@drs.de
Gemeindereferentin T. Mattes	" "	Theresa.Mattes@drs.de
Pastoralreferentin J. Matheis	" "	Julia.Matheis@drs.de
Diakon A. Wellner	" "	Andreas.Wellner@drs.de
Pfarrer Martin Sie	" "	Martin.Sie@drs.de
Pastoralassistentin S. vom Holt	" "	Sylvia.vomHolt@drs.de
Pfarrer Dominique Léger		Dominique.Nindjin@drs.de

Homepage: <https://kirche-stuttgart-nordwest.de>

Pfarrbüro St. Monika und St. Josef

Sekretariat: Frau Rosalia Benedek, Frau Silvia Grüninger

Oswald-Hesse-Straße 74, 70469 Stuttgart

Öffnungszeiten:	Mo bis Fr	9.00 – 11.30 Uhr
	Mo und Di	14.00 – 16.00 Uhr
	Fr	15.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 0711 / 85 10 66

E-Mail: StJosef.Feuerbach@drs.de

Mesnerin/Hausmeisterin Frau Maria Liparoti: Tel: 0170/1823769

Pfarrbüro Salvator

Sekretariat: Herr Jürgen Schymura

Giebelstraße 15, 70499 Stuttgart

Öffnungszeiten:	Di und Do	9.30 – 12.00 Uhr
		15.00 – 16.30 Uhr

Telefon: 0711 / 86 56 88

Fax: 0711 / 860 19 53

E-Mail: salvator.stuttgart-giebel@drs.de

Mesner/Hausmeister Herr Andreas Panczyk: Tel: 0152/27688832

Pfarrbüro St. Theresia

Sekretariat: Frau Stephanie Titz

Pirmasenser Straße 8, 70499 Stuttgart

Öffnungszeiten:	Mo bis Fr	7.00 – 12.00 Uhr
	Mo bis Mi	14.00 – 16.00 Uhr

Telefon 0711 / 887 21 33

E-Mail: StTheresiavomKindeJesu.Weilimdorf@drs.de

Mesner/Hausmeister Herr Christoph Panczyk: Tel: 0711/887 21 33

Bankverbindung

Baden-Württembergische Bank, IBAN: DE49 6005 0101 0004 0876 270

FUNDSTÜCK ...

...Wer will schon heilig werden?

Warum nicht,
wenn heilig werden wachsen und reifen heißt,
die Stärken entfalten,
eigene Schwächen akzeptieren?

Warum nicht,
wenn heilig werden Zivilcourage meint,
mutig Partei ergreifen, Rückgrat haben,
eigene Fehler eingestehen?

Warum nicht,
wenn heilig werden das Loslassen üben will,
achtsam sein und aufmerksam,
eigene Vorurteile überwinden?

Warum nicht,
wenn heilig werden Gott sichtbar macht,
durch Zuwendung Güte und Erbarmen,
trotz eigener Ängste und Gebrechen?

Wer wollte da nicht heilig werden,
so oder so
oder auch ganz anders:
auf die eigene Art und Weise?

© Roland Breitenbach